

Karsamstag zu Hause

- Andacht in der Stille



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Obernburg

Karsamstag zuhause

- Andacht in der Stille

Kommen Sie nun zur Ruhe.

Eröffnung

1: Herzlich Willkommen.

Heute – am Karsamstag –
steht die Zeit still:

Zwischen Kreuzigung und Tod am Karfreitag
und der Auferstehung am morgigen Ostertag.

Und dennoch, die Hoffnung besteht, dass am
Ende dieser Tage das Licht von Neuen in die
Welt hereinbricht.

2: *Das Kreuz ist aufgerichtet.*

*Wir blicken auf Christus
und hören das Wort:*

*„Er trug wirklich unsere Krankheit
und lud auf sich unsere Schmerzen.“*

*Mitten im Leben begegnen wir dem Tod,
- sagt uns die Erfahrung.*

*Mitten im Tod begegnen wir dem Leben,
- sagt das Kreuz.*

Gebet

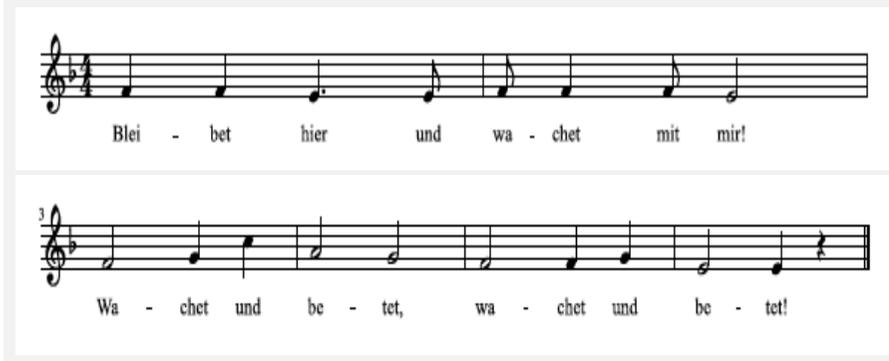
Lasst uns beten:

Barmherziger und gnädiger Gott, du lässt uns das
Leiden und Sterben deines Sohnes zu unserem Heil
verkündigen.

Wir bitten dich:

Gib uns ein offenes Herz, dass wir seine Liebe und
seinen Gehorsam erkennen und ihm nachfolgen,
unserm Herrn Jesus Christus, der mit dir und dem
Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit.
Amen.

Liedruf „Bleibet hier und wachet mit mir“



The image shows two staves of musical notation in G major, 4/4 time. The first staff contains the melody for the first line of the hymn, with the lyrics 'Blei - bet hier und wa - chet mit mir!' written below it. The second staff contains the melody for the second line, with the lyrics 'Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet!' written below it. The music is written in a simple, clear style suitable for a hymn.

Biblische Lesung

Aus dem Evangelium nach Johannes:

Als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: „*Mich dürstet.*“

Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig, und steckten ihn auf ein Ysop-Rohr und hielten es ihm an den Mund.

Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: „*Es ist vollbracht!*“, und neigte das Haupt und verschied. **Stille**

Johannes 19,28-30

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Wir bekennen unseren christlichen Glauben:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen.

Lied/Besinnungstext

„O Haupt voll Blut und Wunden“

1. O Haupt voll Blut und Wunden, / voll Schmerz und voller Hohn, / o Haupt, zum Spott gebunden / mit einer Dornenkron, / o Haupt, sonst schön gezieret / mit höchster Ehr und Zier, / jetzt aber hoch schimpfieret: / begrüßet seist du mir!

2. Du edles Angesichte, / davor sonst schrickt und scheut / das große Weltgewichte: / wie bist du so bespeit, / wie bist du so erleuchtet! / Wer hat dein Augenlicht, / dem sonst kein Licht nicht gleicht, so schändlich zugericht? EG 85,1-2

Meditation

Aus dem Buch Kohelet, des Prediger Salomo:

*„Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles unter dem Himmel hat seine Stunde!*

Geboren werden hat seine Zeit.

Sterben hat seine Zeit.

Lachen hat seine Zeit.

Weinen hat seine Zeit.“

Ja, alles hat seine Zeit und alles geht dahin. Alles hat seine Zeit und alles bleibt flüchtig wie ein Windhauch. Alles hat seine Zeit und alles kommt wieder.

Das ist der Rhythmus des Lebens. Und so sieht der Prediger Salomo das Leben. Das ist seine Weisheit.

Dies klingt modern, abgeklärt und überzeugend. Und doch halte ich mich am Ende an eine andere Weisheit und an eine andere Zeitrechnung.

Einmal nämlich, da stand die Zeit still. Da stand die Welt still und hielt den Atem an. Die Gestirne gerieten durcheinander. Der Rhythmus von Sonne und Mond setzte aus, und mitten am helllichten Tag verdunkelte sich der Himmel:

"Und siehe, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke / von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebte / und die Felsen zerrissen, / und die Gräber taten sich auf / und viele Leiber der entschlafenen Heiligen standen auf. Und es war um die sechste Stunde, / und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und Jesus schrie laut auf."

Sein Schrei unterbricht den Lauf der Welt, sein Schrei durchbricht den Kreislauf von Leben und Sterben, von Werden und Vergehen. Sein Schrei kündigt von einer neuen Zeit.

Jesus sagt:

Ich gebe meine Zeit für euch. Ich gebe meine Lebenszeit für euch, damit für euch eine neue Zeit anbricht!

Eine Zeit,
in der nicht mehr der Tod den Takt angibt, sondern die Hoffnung.

Eine neue Zeitrechnung. Die Zeit der Versöhnung.
Das Gnadenjahr Gottes. Auferstehungszeit.

Das ist die neue Zeit. Denn:

"Siehe, die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!"

Amen.

Lied/Besinnungstext

„Wenn ich einmal soll scheiden“

9. Wenn ich einmal soll scheiden, / so scheide nicht von mir, / wenn ich den Tod soll leiden, / so tritt du dann herfür; / wenn mir am allerbängsten / wird um das Herze sein, / so reiße mich aus den Ängsten / kraft deiner Angst und Pein.

10. Erscheine mir zum Schilde, / zum Trost in meinem Tod, / und lass mich sehn dein Bilde / in deiner Kreuzesnot. / Da will ich nach dir blicken, / da will ich glaubensvoll / dich fest an mein Herz drücken. / Wer so stirbt, der stirbt wohl. EG 85,9+10

Gebet für alle Menschen

Wir wollen beten:

Barmherziger Gott, lass deinen Frieden unter uns erstrahlen und befreie uns in deiner Liebe. So bitten wir dich:

für alle Christen auf der ganzen Erde, für alle, die in deiner Kirche wirken,

für alle, die im Exil leben müssen oder auf der Flucht sind,

*für alle Gefangenen und alle Opfer der Unterdrückung
für alle Leidgeprüften und Bedrückten,
für alle, die Hilfe und Barmherzigkeit brauchen,
für alle Kranken, für die Sterbenden und ihre
Angehörigen,
für uns alle, die wir uns im Gebet an dich wenden und auf
deine Verheißungen vertrauen, lass uns stets einander
beistehen;
dass wir, befreit von aller Schuld, Menschen des
Vertrauens bis zum Ende seien,
dass wir Wege finden, die Güter der Erde besser unter
allen Menschen zu teilen,
und dass wir in der Gemeinschaft mit allen heiligen Zeugen
Hoffnung und Mut finden. Amen.*

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im
Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns
heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir
vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in

Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn
dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei
uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns
Frieden.
Das gewähre uns der dreieinige Gott,
+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied / Friedensbitte

Verleih uns Frieden gnädiglich, / Herr Gott zu unsern
Zeiten, / es ist doch ja kein anderer nicht, / der für uns
könnte streiten, / denn du unser Gott alleine. *EG 42*